

Jahrgangsstufe: 5

<p>Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p>	
Kompetenzbereich	Inhalt
<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Formen der Lebensgestaltung, identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam - erklären anhand der Erzählung Abrahams gemeinsame Wurzeln, zentrale Rituale und religiöse Handlungen von Judentum, Christentum und Islam
<p><i>Urteilskompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime
<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Ausdrucksformen den jeweiligen Religionen zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben - beschreiben die Bedeutung religiöse Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu
<p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und erschließen unterschiedlich grundlegende Formen religiöser Sprache
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 5

Inhaltsfeld 3: Einsatz für die Gerechtigkeit und Menschenwürde	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes - erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes
<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzungen für einen Dialog - prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten
<i>Methodenkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 5

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen Identität	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellung im Lebenslauf	
Kompetenzen	Inhalte
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none">- Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz:	Die SuS: <ul style="list-style-type: none">- legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar - ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlicher Erwartungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott
<i>Urteilskompetenz:</i>	- entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott.
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none">- Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz:	<ul style="list-style-type: none">- beschreiben eigenen religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar - gestalten einfach religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahm begründet ab
<i>Methodenkompetenz:</i>	- benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten und die formal verschiedenen biblischen Texte
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 6

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensangebote von Jesu	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - benennen Eckpunkte seiner Biographie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute - leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar
<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern anderen die Möglichkeit von Christen sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren
<i>Methodenkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen diese ein
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 6

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöse Gemeinschaft	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche - vergleichen die evangelische und katholische Kirchen hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede
<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche und mit derer anderer
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene religiöse bzw. nicht religiöse Überzeugungen und stellen diese dar - verhalten sich an außerschulischen Lernorten (z. B. Kirche) angemessen
<i>Methodenkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben methodisch geleitete religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 7

Inhaltsfeld 3: Einsatz für die Gerechtigkeit und Menschenwürde	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Zukunftsgewissheit und Gegenwarts kritik: Propheten damals und heute	
Kompetenzen	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben prophetische Reden und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtstrukturen in bibl. Zeit - deuten prophetische Reden und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes
<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössischer Personen in der Tradition biblischer Propheten stellen
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert - prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigenen Verhalten
<i>Methodenkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - finden zielgerichtet Texte in der Bibel
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 7

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld - ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen verschiedener menschlicher Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung
<i>Urteilskompetenz:</i>	- unterscheiden und bewerten verschiedene Menschenbilder
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder von Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbilder - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu
<i>Methodenkompetenz:</i>	- gewinnen methodische geleitet Zugänge zu biblischen Texten
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 7

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Wundererzählungen, Gleichniss und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeit vom Reich Gottes zu sprechen - beschreiben das Gehalt der Wundertaten und der Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft
<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit anderen über deren Tragfähigkeit - entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarische Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit
<i>Methodenkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erläutern religiöse Sprach in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel	
Kompetenzbereich	Inhalt
<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes - erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche
<p><i>Urteilskompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für den christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute - prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“)
<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen
<p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen methodisch geleitet verbale (Gebete Bekenntnisse Glaubensformeln) und nicht verbale (Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz:	Die SuS: - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung - erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauung
<i>Urteilskompetenz:</i>	- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott
<i>Handlungskompetenz:</i> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz:	- vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab
<i>Methodenkompetenz:</i>	- beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 9

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt.	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit - erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann
<i>Urteilskompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu
<i>Methodenkompetenz:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - gewinnen methodische geleitet Zugänge zu biblischen Texten
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 9

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen.	
Kompetenzbereich	Inhalt
<p><i>Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen
<p><i>Urteilskompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung
<p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - Gestaltungskompetenz: 	<ul style="list-style-type: none"> - begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert - nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen
<p><i>Methodenkompetenz:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen methodisch geleitet verbale (Gebete Bekenntnisse Glaubensformeln) und nicht verbale (Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Jahrgangsstufe: 9

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung	
Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	
Kompetenzbereich	Inhalt
<i>Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungskompetenz: - Deutungskompetenz: 	Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen - erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt
<i>Urteilskompetenz:</i>	- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander
<i>Handlungskompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogkompetenz: - - Gestaltungskompetenz: 	- entwickeln probenhalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarische Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit
<i>Methodenkompetenz:</i>	- gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten
Leistungsbewertung	
Klassenarbeit	Sonstige Mitarbeit
Keine	Mündliche Mitarbeit, Heftführung, Schulaufgaben, Tests, Referate und Präsentationen

Grundsätze der für die Leistungserhebung im Fach Evangelische Religionslehre SI am Pelizaeus-Gymnasium

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Dementsprechend gilt am Pelizaeus-Gymnasium insbesondere:

Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Evangelische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Sonstige Leistungen im Unterricht

Verbindliche Grundlagen

Das Fach Religion ist im Grundgesetz verankert und hat als ordentliches Lehrfach in der Schule seinen Platz. Deshalb werden die Noten nach den gleichen Maßstäben wie in den anderen Fächern erteilt, insbesondere da auch das Fach Religion versetzungsrelevant ist.

Im Fach Evangelische Religion werden im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche als auch schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung berücksichtigt.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen, zumindest zum Quartalsende.

Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Bewertungskriterien

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-ER SI und bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. **Mündliche Leistungen** werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Zu den sonstigen Leistungen im Unterricht zählen neben den mündlichen Beiträgen zum Unterrichtsgespräch auch Referate, Portfolios, Materialsammlungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Alle Schülerinnen und Schülern führen verbindlich eine **Arbeitsmappe** (bzw. Heft und Ordner), die regelmäßig überprüft wird. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.

Schriftliche Beiträge können z.B. in Form von Ergebnissen von Recherchen, Mindmaps oder auch in kreativen Beiträgen wie z. B. Bildern, Collagen eingebracht werden.

Für das Schreiben von **Tests** gilt: Schriftliche Übungen gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben im Fach evangelische Religion

Einführungsphase 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Wer bin ich?</i> Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (exeg. Beispiel aus Gen. 1-11)• Der Mensch als <i>homo religiosus</i>• Menschenbilder (jüd.- christl., philosophisch u.a.)• Schöpfungsverantwortung aus biblischer Perspektive	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u> Thema: <i>Was soll ich tun?</i> Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund (umwelt-) ethischer Herausforderungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (z. B. Sterbehilfe, Todesstrafe, Massentierhaltung, Gentechnik)• Christliche Werte und Normen für Mensch, Gesellschaft und globale Welt
Einführungsphase 2. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Wohin gehöre ich?</i> Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand</p> <p>Inhaltsfelder: IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die frühe Kirche als alternative Gemeinschaft• Kirche zwischen Zeitgeist und Tradition• Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen in der Geschichte der Kirche (z. B. Luther, Bonhoeffer, M. L. King)	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Worauf kann ich hoffen?</i> Zukunftserwartung und christliche Lebensgestaltung</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sinnfragen angesichts des Todes, Jenseitsvorstellungen und Zukunftserwartungen• Christliche und säkulare Lebensentwürfe heutiger Zeit
Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden	

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (mit Kompetenzerwartungen)

Einführungsphase 1. Halbjahr Halbjahresthema: Auf der Suche nach Identität und gelingendem Leben	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Leitgedanken: <i>Wer bin ich?</i> Antworten der biblisch-theologischen Anthropologie als Angebote</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1), - benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1), - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5). - identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1), - stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen dar (IF 1) - deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5). 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p>Leitgedanken: <i>Was soll ich tun?</i> Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund (umwelt-) ethischer Herausforderungen</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5), - unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1), - identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5). <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5). - stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5) - stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Der Mensch als homo religiosus
- Menschenbilder
- Schöpfungsverantwortung aus biblischer Perspektive

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5)
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen (IF 5)

Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- Christliche Werte und Normen für Mensch, Gesellschaft und globale Welt

Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),
- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7).
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2).
- erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1).
- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2),
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5).

Kompetenzsicherungsaufgabe: SuS erstellen in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden ein Rollenspiel, eine Podiumsdiskussion, eine Ausstellung, Plakate o.Ä. zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs.

Einführungsphase 2. Halbjahr

Halbjahresthema: Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben

Unterrichtsvorhaben III:

Leitgedanken: *Wohin gehöre ich?* Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4)
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4)

Deutungskompetenz

Unterrichtsvorhaben IV:

Leitgedanken: *Worauf kann ich hoffen?* Zukunftserwartung und christliche Lebensgestaltung

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),
- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4)
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4)
- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaussagen (IF6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4)
- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4)
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF6)

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die frühe Kirche als alternative Gemeinschaft
- Kirche zwischen Zeitgeist und Tradition
- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen in der Geschichte der Kirche

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6)
- unterscheiden zwischen Zukunft als *futurum* und als *adventus* (IF 6)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6)
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF1)

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sinnfragen angesichts des Todes, Jenseitsvorstellungen und Zukunftsperspektiven
- Christliche und säkulare Lebensentwürfe heutiger Zeit

Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),
- identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),
- unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5),

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),
- setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unter Nutzung und Umgestaltung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4).

Kompetenzsicherungsaufgabe: s.o.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.:
„Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus ggf.
IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:
„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?“
Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf,
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Als fachübergreifendes Projekt mit Geschichte

Thema: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ *Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „*Ich will frei sein – die anderen auch?*“ *Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ggf. Biblisches Reden von Gott

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „*Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?*“ *Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Entstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Reich-Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 2.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „*Tod, wo ist dein Stachel?*“ *Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog,
- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „*Hölle, wo ist dein Sieg?*“ *Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien*

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) - GRUNDKURS – Halbjahresthema - 1.Hj.:
„Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,
- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen,
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen,
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Inhaltsfelder

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q1) - GRUNDKURS – Halbjahresthema - 1.Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ *Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,
- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,
- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen,
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,

- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft.

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christusggf.

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q1) - GRUNDKURS – Halbjahresthema - 2.Hj.: **„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“**

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?“ *Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,

- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,
- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und der gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen.

Inhaltsfelder

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q1) - GRUNKURS – Halbjahresthema - 2.Hj.:
„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ : *Impulse aus der Reich-Gottes- Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander.

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich-Gottes- Verkündigung in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS – Halbjahresthema - 1.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *„Ich will frei sein – die anderen auch?“ Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.
- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht,

- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung,
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,
- deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,
- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Inhaltsfelder

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ggf. Biblisches Reden von Gott

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q2) - GRUNKURS – Halbjahresthema - 1.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ *Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Einstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu,
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit,
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen,
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen
- setzen sich mit den individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw.

des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS – Halbjahresthema - 2.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „*Tod, wo ist dein Stachel?*“ *Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,

- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.

Inhaltsfelder

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
 IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
 IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase (Q2) - GRUNDKURS – Halbjahresthema - 2.Hj.: **„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“**

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien*

Kompetenzen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge

apokalyptischen Denkens ein,

- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,
- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“,
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,
- erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile,
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gerechtigkeit und Frieden
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 20 Std.

Grundsätze für die Leistungserhebung im Fach Evangelische Religionslehre SII am Pelizaeus-Gymnasium

Das Fach Religion ist im Grundgesetz verankert und hat als ordentliches Lehrfach in der Schule seinen Platz. Deshalb werden die Noten nach den gleichen Maßstäben wie in den anderen Fächern erteilt. Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Evangelische Religionslehre (Gymnasium Sek II).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Die Leistungsbewertung/Notengebung im Fach Evangelische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.

Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen, zumindest zum Quartalsende.

Beurteilungsbereich Klausuren

Anzahl und Umfang

	1. Halbjahr		2. Halbjahr	
	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer
EF	2	2 Unterrichtsstunden	2	2 Unterrichtsstunden
Q1	2	2 Unterrichtsstunden	2	3 Unterrichtsstunden
Q2	2	3 Unterrichtsstunden	1	180 Minuten

Art der Aufgabenstellung/Aufgabentypen

Grundlage für die Anlage der Klausuren sind die Ausführungen im Kernlehrplan SII, Kapitel 3. Insbesondere sind Klausuren so anzulegen, dass sie sukzessive auf die Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Entsprechend besteht die Klausur aus einer Textaufgabe als „Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie die Auseinandersetzung mit ihnen“ (Typ I) oder als „Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen anhand von Texten“ (Typ II) oder aus einer erweiterten Textaufgabe als „Darstellung und Analyse von Materialien vor allem nicht-verbaler Art, z.B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen.“¹

Bewertung und Art der Rückmeldung

Die Korrektur umfasst Hinweise am Klausurtext und einen abschließenden schriftlichen Kommentar oder Bewertungsbogen.

¹S. KLP SII KR S. 47

Sonstige Leistungen im Unterricht – Bewertungskriterien

Die Beurteilung der **mündlichen Mitarbeit** erfolgt gemäß KLP-ER SII und bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Zu den sonstigen Leistungen im Unterricht zählen neben den mündlichen Beiträgen zum Unterrichtsgespräch auch Kurzreferate, Portfolios, Materialsammlungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Musikbeiträge, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Schriftliche Beiträge können z.B. in Form von Ergebnissen von Recherchen, Mindmaps oder auch in kreativen Beiträgen wie z. B. Bildern, Collagen eingebracht werden.

Für das Schreiben von Tests gilt: Schriftliche Übungen gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein.

Gemäß der APO-GOST ergibt sich die Zeugnisnote zu gleichen Teilen aus der Note der Klausuren und der der sonstigen Mitarbeit.